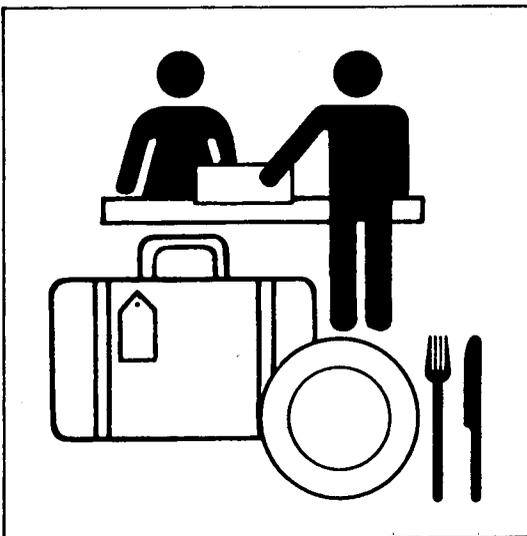


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

August 1999

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 48 51 Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im November 1999

Preis: DM 12,60 / EUR 6,44

Bestellnummer: 2060710 - 99108

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13757

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungseinheiten	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung

dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

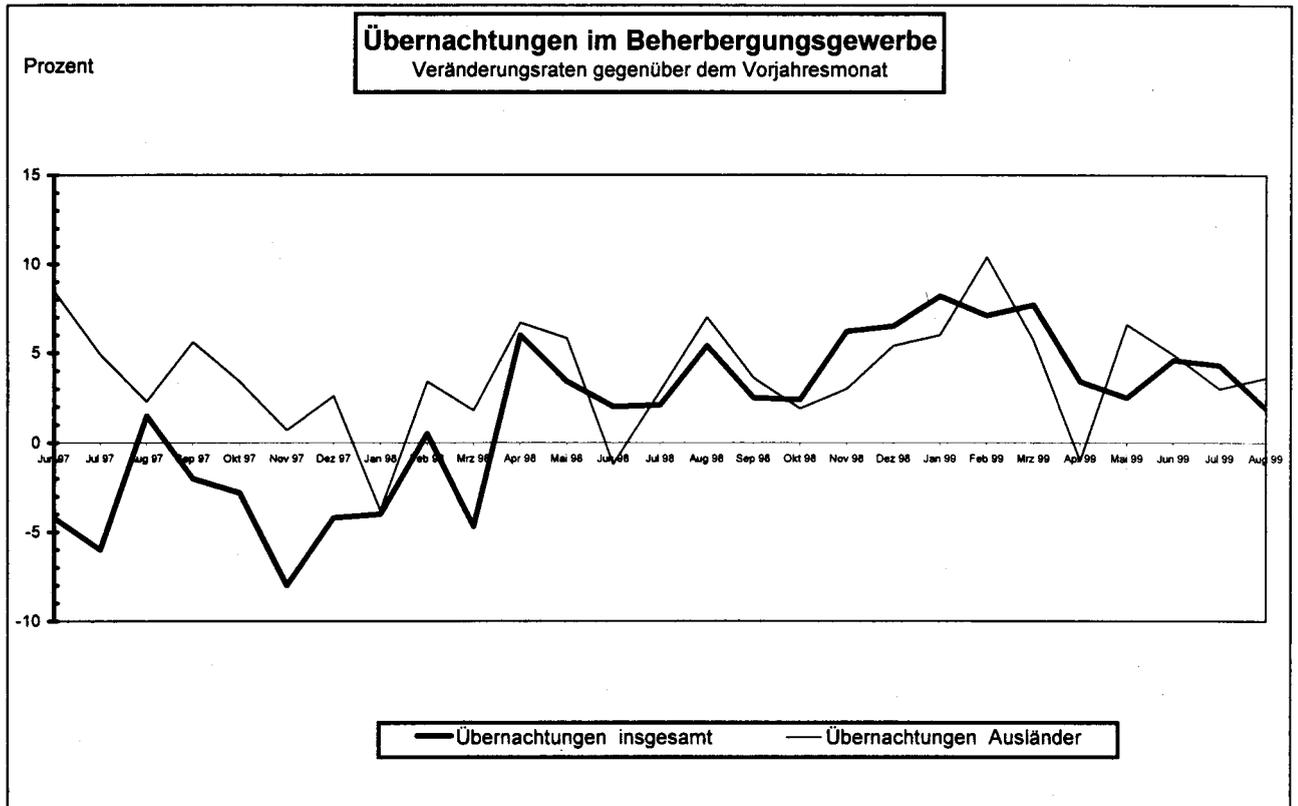
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

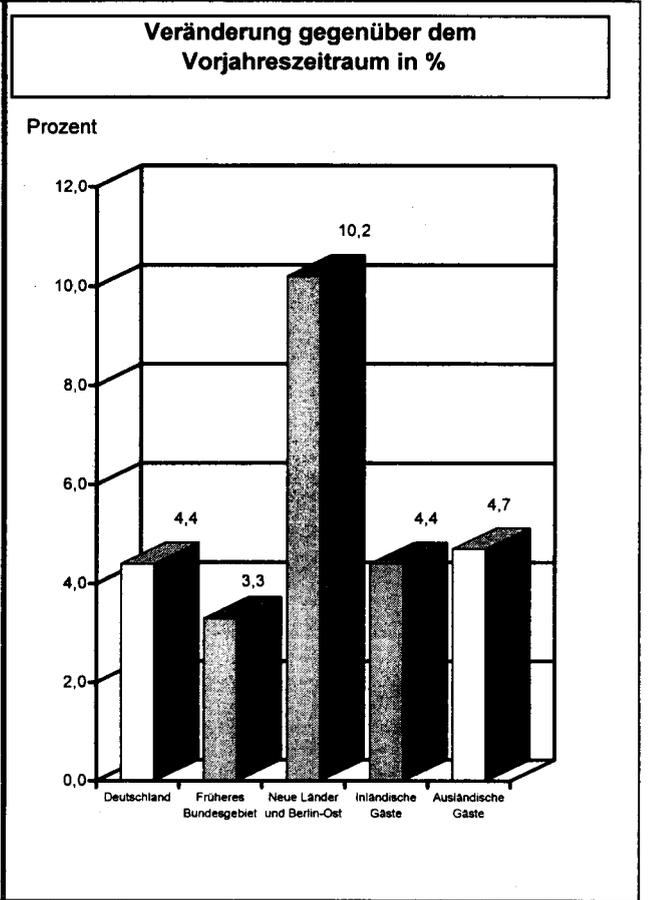
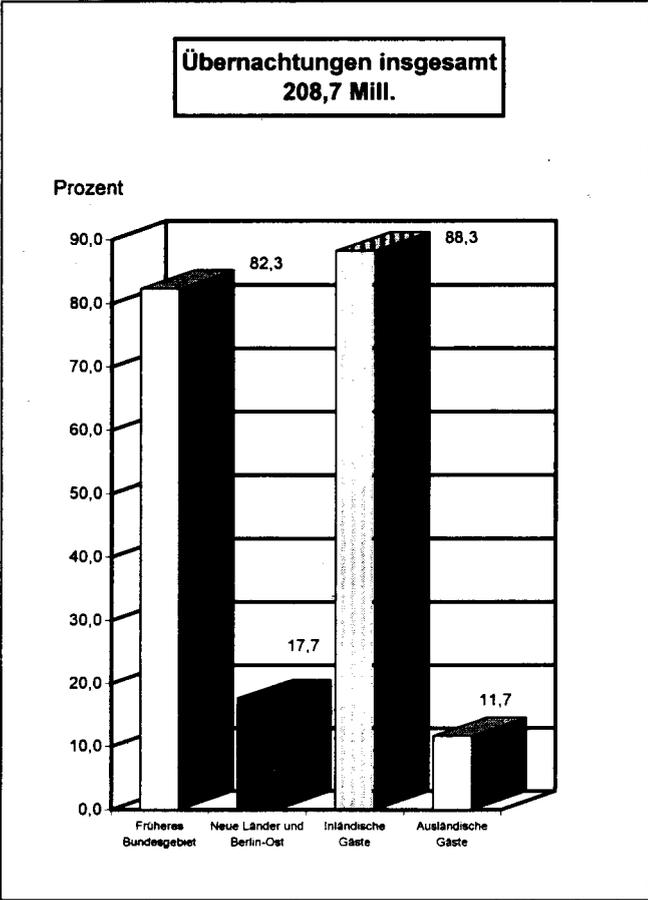
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

**3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland**



**Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
Januar bis August 1999**



Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	-1,0	32 069	0,2
1997	92 619	3,5	14 890	5,5	287 170	-3,5	33 386	4,1
1998	96 270	3,9	15 592	4,7	294 498	2,6	34 461	3,2
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	4,0	5 828	5,3	105 315	-0,2	13 159	3,1
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 130	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 797	6,4	6 162	5,7	112 009	6,4	13 786	4,8
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 924	4,3	1 701	5,6	32 248	-6,0	3 852	4,9
August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 172	1,5	3 791	2,3
September	9 939	2,3	1 649	5,6	30 978	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 841	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	2,4	985	6,0	16 737	-4,1	2 159	3,0
Dezember	5 580	12,8	847	9,6	15 623	4,9	1 882	6,8
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 263	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 397	6,0	2 601	6,7
Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 009	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 338	4,6	1 790	5,2	32 921	2,1	3 964	2,9
August	9 593	6,2	1 740	7,5	36 031	5,4	4 055	7,0
September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 740	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 497	2,4	3 185	1,9
November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 772	6,2	2 224	3,0
Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 473	6,7	844	5,6	15 947	8,2	1 903	6,0
Februar	6 098	6,5	1 028	12,1	17 990	7,1	2 498	10,4
März	7 310	5,6	1 156	4,9	20 492	7,7	2 600	5,8
April	7 994	7,5	1 208	2,6	23 167	3,4	2 577	-1,0
Mai	10 072	2,1	1 504	3,7	29 647	2,5	3 280	6,6
Juni	9 899	4,5	1 569	3,8	30 338	4,6	3 306	4,8
Juli	9 916	6,2	1 834	2,5	34 393	4,5	4 092	3,2
August	10 027	4,5	1 793	3,0	36 706	1,9	4 202	3,6

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

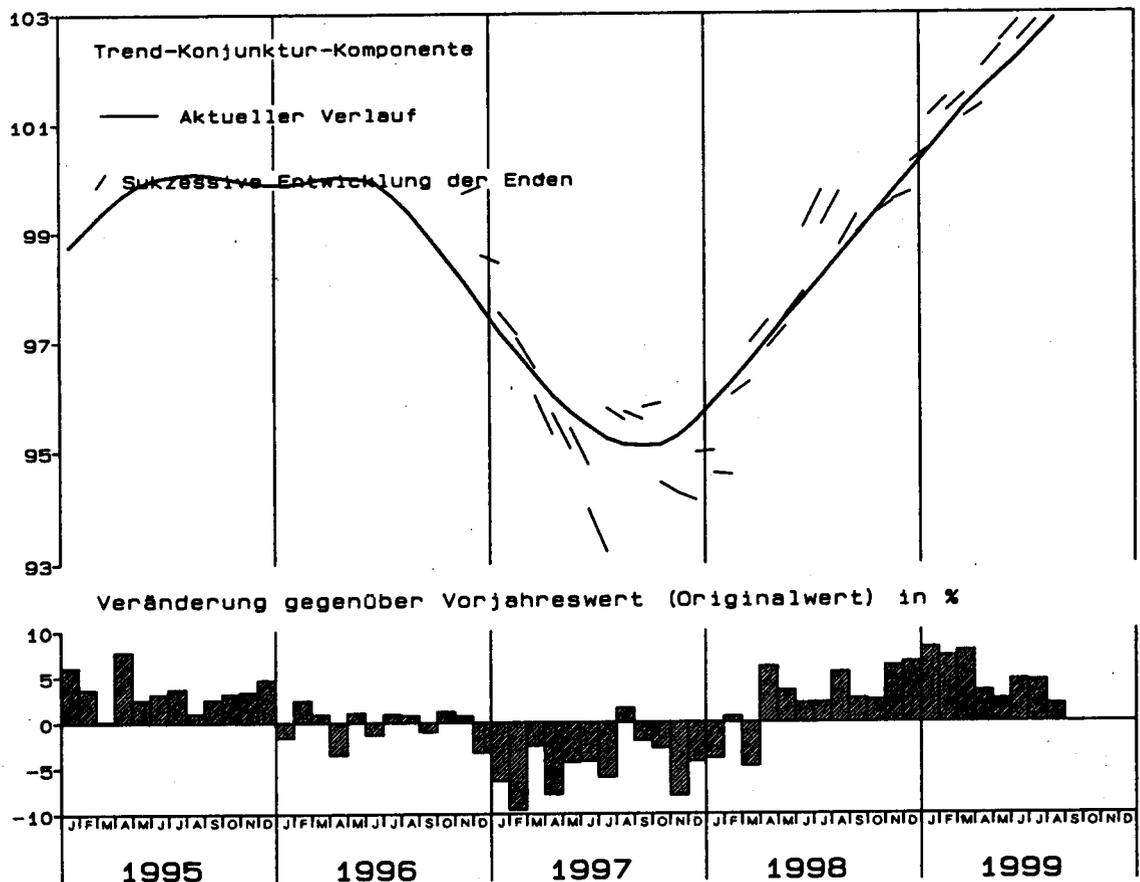
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1999					Jan. - Aug. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
	Deutschland										
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	982 873	6,1	3 576 528	1,1	3,6	7 040 090	5,7	22 099 843	4,6	3,1	
Anderer Wohnsitz	272 910	8,2	621 114	10,0	2,3	1 547 159	3,7	3 376 968	5,0	2,2	
Zusammen	1 255 783	6,6	4 197 642	2,4	3,3	8 587 249	5,4	25 476 811	4,7	3,0	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 700 886	2,4	7 675 983	0,8	4,5	11 451 766	6,0	42 746 803	4,3	3,7	
Anderer Wohnsitz	500 425	5,6	1 077 982	6,2	2,2	2 796 812	4,7	5 836 277	4,3	2,1	
Zusammen	2 201 311	3,1	8 753 965	1,4	4,0	14 248 578	5,8	48 583 080	4,3	3,4	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	246 013	19,7	579 392	18,9	2,4	1 910 691	10,3	4 268 769	10,0	2,2	
Anderer Wohnsitz	107 000	3,1	283 571	4,6	2,7	631 434	2,6	1 644 853	4,2	2,6	
Zusammen	353 013	14,1	862 963	13,8	2,4	2 542 125	8,3	5 913 622	8,3	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	264 628	6,9	919 254	5,6	3,5	1 766 510	11,2	5 150 928	7,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	18 948	0,8-	46 491	3,0-	2,5	106 044	1,2	274 746	5,0-	2,6	
Zusammen	283 576	6,4	965 745	5,2	3,4	1 872 554	10,6	5 425 674	6,4	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	43 967	12,2	83 525	12,5	1,9	336 487	11,5	619 429	9,7	1,8	
Anderer Wohnsitz	11 519	0,7	24 169	11,1	2,1	81 930	2,4-	176 544	2,0-	2,2	
Zusammen	55 486	9,6	107 694	12,2	1,9	418 417	8,5	795 973	6,8	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	177 404	1,7	320 662	0,1-	1,8	1 343 527	2,7	2 367 035	2,3	1,8	
Anderer Wohnsitz	57 039	16,1	116 791	22,6	2,0	356 609	3,7	681 333	5,7	1,9	
Zusammen	234 443	4,9	437 453	5,1	1,9	1 700 136	2,9	3 048 368	3,1	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	573 959	10,8	1 890 261	5,1	3,3	4 386 466	5,4	12 798 984	5,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	228 595	0,5-	485 160	5,7	2,1	1 568 929	4,8	3 057 246	6,0	1,9	
Zusammen	802 554	7,3	2 375 421	5,2	3,0	5 955 395	5,2	15 856 230	5,2	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	539 061	6,5	2 960 701	13,9	5,5	2 513 979	11,1	10 966 658	15,6	4,4	
Anderer Wohnsitz	17 749	3,7	46 903	2,0	2,6	97 817	14,5	231 838	10,9	2,4	
Zusammen	556 810	6,4	3 007 604	13,7	5,4	2 611 796	11,2	11 198 496	15,5	4,3	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	830 444	2,3-	3 965 932	4,8-	4,8	5 610 058	1,4	21 306 061	0,3	3,8	
Anderer Wohnsitz	75 659	0,9-	176 294	1,8-	2,3	569 228	5,6	1 273 654	4,4	2,2	
Zusammen	906 103	2,1-	4 142 226	4,6-	4,6	6 179 286	1,8	22 579 715	0,5	3,7	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 031 802	6,2	2 809 919	2,8	2,7	7 420 413	3,9	19 661 144	2,8	2,6	
Anderer Wohnsitz	219 693	6,2-	529 523	6,6-	2,4	1 655 443	5,7	3 874 324	5,6	2,3	
Zusammen	1 251 495	3,8	3 339 442	1,2	2,7	9 075 856	4,2	23 535 468	3,3	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	517 370	11,6	1 517 398	1,2	2,9	3 011 750	4,6	9 153 413	4,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	165 429	5,5	514 205	0,9-	3,1	831 817	4,1	2 428 419	5,7	2,9	
Zusammen	682 799	10,1	2 031 603	0,7	3,0	3 843 567	4,5	11 581 832	5,1	3,0	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	52 514	17,0	176 201	0,8	3,4	359 507	2,9	1 218 487	1,2-	3,4	
Anderer Wohnsitz	7 750	7,9-	20 007	19,9-	2,6	50 518	0,8	133 875	7,7-	2,7	
Zusammen	60 264	13,1	196 208	1,8-	3,3	410 025	2,6	1 352 362	1,8-	3,3	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1999					Jan. - Aug. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	360 635	4,8	1 256 796	4,5	3,5	2 832 700	4,5	8 397 019	5,3	3,0
Anderer Wohnsitz	35 399	6,9-	78 274	7,0-	2,2	204 240	4,3-	482 907	3,6-	2,4
Zusammen	396 034	3,6	1 335 070	3,8	3,4	3 036 940	3,9	8 879 926	4,8	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	180 786	10,4	529 271	7,8	2,9	1 347 073	5,8	3 469 418	7,9	2,6
Anderer Wohnsitz	13 053	0,8-	35 653	2,2	2,7	79 790	5,8-	189 250	10,8-	2,4
Zusammen	193 839	9,5	564 924	7,5	2,9	1 426 863	5,1	3 658 668	6,7	2,6
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	490 100	6,2-	3 382 378	6,1-	6,9	2 696 747	1,6	14 463 977	1,3-	5,4
Anderer Wohnsitz	38 031	7,2-	79 191	1,4	2,1	242 582	3,1-	500 831	0,4	2,1
Zusammen	528 131	6,3-	3 461 569	6,0-	6,6	2 939 329	1,2	14 964 808	1,2-	5,1
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	241 672	12,9	859 754	6,9	3,6	1 824 376	11,5	5 535 443	11,2	3,0
Anderer Wohnsitz	23 951	48,1	66 733	42,0	2,8	116 848	29,0	294 223	29,8	2,5
Zusammen	265 623	15,4	926 487	8,8	3,5	1 941 224	12,4	5 829 666	12,0	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	8 234 114	4,9	32 503 955	1,7	3,9	55 852 140	5,4	184 223 411	4,4	3,3
Anderer Wohnsitz	1 793 150	3,0	4 202 061	3,6	2,3	10 937 200	4,3	24 457 288	4,7	2,2
Insgesamt	10 027 264	4,5	36 706 016	1,9	3,7	66 789 340	5,2	208 680 699	4,4	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 564 783	3,9	25 795 910	0,3-	3,9	44 926 533	4,4	149 337 293	3,1	3,3
Anderer Wohnsitz	1 644 603	2,5	3 830 335	3,4	2,3	10 116 477	4,1	22 455 085	4,6	2,2
Zusammen	8 209 386	3,6	29 626 245	0,2	3,6	55 043 010	4,4	171 792 378	3,3	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 669 331	8,7	6 708 045	9,8	4,0	10 925 607	9,5	34 886 118	10,5	3,2
Anderer Wohnsitz	148 547	8,7	371 726	6,4	2,5	820 723	7,2	2 002 203	5,0	2,4
Zusammen	1 817 878	8,7	7 079 771	9,6	3,9	11 746 330	9,4	36 888 321	10,2	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1999					Jan. - Aug. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
Schleswig-Holstein											
Nordsee	134 078	4,7-	1 337 198	6,6-	10,0	682 052	0,1	5 552 600	3,8-	8,1	
Ostsee	237 271	5,5-	1 542 634	4,7-	6,5	1 299 499	2,4	6 378 886	0,2	4,9	
Holsteinische Schweiz	21 847	8,0-	128 366	20,2-	5,9	118 389	0,4	590 898	8,9-	5,0	
übrig. Schleswig-Holstein	134 936	8,7-	453 371	3,7-	3,4	639 399	0,3	2 442 424	3,4	2,9	
Schleswig-Holstein zusammen	528 131	6,3-	3 461 569	6,0-	6,6	2 939 329	1,2	14 964 808	1,2-	5,1	
Hamburg	234 443	4,9	437 453	5,1	1,9	1 700 136	2,9	3 048 368	3,1	1,8	
Niedersachsen											
Ostfriesische Inseln	91 994	0,6-	907 311	5,5-	9,9	473 709	2,4	3 903 697	1,8-	8,2	
Ostfriesische Küste	97 378	6,7-	630 611	7,7-	6,5	528 840	2,8	2 732 153	0,5-	5,2	
Ems-Hümmling	33 153	7,5-	168 862	6,7-	5,1	218 308	5,5-	806 823	4,6	3,7	
Emsland-Grafschaft Bentheim	23 447	2,3	66 124	4,8	2,8	155 335	3,2	414 711	3,6	2,7	
Oldenburger Land	44 457	0,8	128 007	0,5-	2,9	333 958	3,5	844 364	3,9	2,5	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	40 387	8,7	162 034	3,1	4,0	305 451	6,7	1 088 932	3,0	3,6	
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	62 529	0,4-	383 904	1,6-	6,1	358 862	4,1	1 722 517	3,1	4,8	
Bremer Umland	31 807	3,7	71 445	6,4	2,2	236 969	8,2	468 812	7,5	2,0	
Steinhuder Meer	9 975	1,3	27 141	3,8-	2,7	62 102	4,8	153 135	4,1	2,5	
Weserbergland-Solling	50 861	1,4	218 150	0,5	4,3	368 564	4,2	1 486 710	3,9	4,0	
Nördl. Lüneburger Heide	102 597	6,1-	386 245	12,3-	3,8	665 973	0,8-	2 274 477	4,0-	3,4	
Südl. Lüneburger Heide	54 471	5,4	161 822	7,1	3,0	302 066	2,6	805 979	4,8	2,7	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	115 310	5,5-	207 174	9,6-	1,8	1 042 284	1,6	1 901 494	3,2	1,8	
Harzvorland-Elm-Lappwald	20 966	3,1-	70 822	3,2-	3,4	171 294	7,4-	509 848	4,8-	3,0	
Harz	85 980	3,1-	457 688	2,8-	5,3	656 489	0,4	2 840 100	1,3-	4,9	
Südniedersachsen	28 444	3,7-	46 968	3,3-	1,7	221 722	2,2-	378 666	1,1-	1,7	
Elbufer-Dröwahn	12 347	1,7-	47 918	12,2-	3,9	77 360	8,3	247 297	0,5-	3,2	
Niedersachsen zusammen	906 103	2,1-	4 142 226	4,6-	4,6	6 179 286	1,8	22 579 715	0,5	3,7	
Bremen	55 486	9,6	107 694	12,2	1,9	418 417	8,5	795 973	6,8	1,9	
Nordrhein-Westfalen											
Niederrhein-Ruhrland	410 108	0,1	767 004	0,3-	1,9	3 107 919	4,6	5 989 871	6,2	1,9	
Bergisches Land	106 491	5,7	259 384	3,1	2,4	812 665	7,9	1 986 691	7,2	2,4	
Siebengebirge	88 484	12,0	195 696	7,2	2,2	689 591	6,3	1 491 766	4,7	2,2	
Eifel	93 797	4,2	258 937	1,5-	2,8	621 149	3,3	1 724 486	1,5	2,8	
Sauerland	156 196	0,3-	639 424	1,3-	4,1	1 062 970	1,8	4 097 749	2,1	3,8	
Siegerland	20 054	4,6	106 320	11,4	5,3	142 640	6,2	717 010	7,7	5,0	
Westfäl. Industriegebiet	123 784	6,1	229 898	2,5	1,9	899 109	5,0	1 701 342	3,4	1,9	
Münsterland	98 905	4,9	224 263	2,5	2,3	653 336	0,7	1 527 128	1,9-	2,3	
Teutoburger Wald	153 676	10,2	658 616	1,8	4,3	1 066 477	3,2	4 299 425	0,1	4,0	
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 251 495	3,8	3 339 442	1,2	2,7	9 075 856	4,2	23 535 468	3,3	2,6	
Hessen											
Kassel-Land	49 557	14,0	108 428	14,9	2,2	374 244	6,1	775 562	8,8	2,1	
Waldecker Land	59 140	5,2	341 484	2,5	5,8	419 534	7,8	1 991 011	8,1	4,7	
Werra-Meißner-Land	14 967	4,9	78 320	7,5-	5,2	103 362	4,8-	505 718	0,1-	4,9	
Kurhessisches Bergland	17 942	14,5	84 490	2,4-	4,7	113 255	0,1	464 201	3,2-	4,1	
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	33 186	3,7	100 577	6,0-	3,0	229 441	5,8	609 914	0,7	2,7	
Marburg-Biedenkopf	16 024	18,5	47 834	1,9	3,0	117 205	1,6	336 875	1,2-	2,9	
Lahn-Dill	21 273	7,5	48 398	9,1	2,3	164 193	4,5	347 279	3,9	2,1	
Westerwald-Lahn-Taunus	15 030	13,2	44 907	3,9	3,0	103 338	2,1	305 126	0,3-	3,0	
Vogelsberg und Wetterau	39 457	10,7	167 329	3,9	4,2	293 420	4,3	1 121 083	9,0	3,8	
Rhön	38 201	6,5	126 942	4,7-	3,3	277 924	1,9	789 256	0,7	2,8	
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	27 244	14,6	156 624	3,4	5,7	193 059	4,5	946 176	1,4	4,9	
Main und Taunus	282 620	5,4	589 465	11,8	2,1	2 204 306	6,0	4 381 552	6,9	2,0	
Rheingau-Taunus	79 972	0,7	200 352	4,0	2,5	541 959	4,1	1 325 303	4,8	2,4	
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	107 941	11,5	280 271	11,7	2,6	820 155	7,1	1 957 174	7,0	2,4	
Hessen zusammen	802 554	7,3	2 375 421	5,2	3,0	5 955 395	5,2	15 856 230	5,2	2,7	
Rheinland-Pfalz											
Rheintal	91 763	2,1	212 316	7,4-	2,3	507 799	0,3	1 250 620	0,6-	2,5	
Rheinhesen	65 739	7,7	109 987	7,7	1,7	440 552	7,3	751 015	8,3	1,7	
Eifel/Ahr	121 121	11,5	441 661	2,1-	3,6	670 494	5,7	2 448 415	6,4	3,7	
Mosel/Saar	165 095	9,7	484 509	1,2	2,9	752 219	3,1	2 395 208	4,8	3,2	
Hunsrück/Nahe/Glan	52 777	9,9	250 033	1,5	4,7	327 669	3,1	1 437 459	4,2	4,4	
Westerwald/Lahn-Taunus	56 619	17,1	177 546	6,2	3,1	331 550	3,7	1 099 027	6,6	3,3	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1999					Jan. - Aug. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	129 685	13,9	355 551	3,5	2,7	813 284	6,8	2 200 088	6,2	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	682 799	10,1	2 031 603	0,7	3,0	3 843 567	4,5	11 581 832	5,1	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	157 453	7,3	644 525	1,6	4,1	1 097 109	3,4	3 835 694	2,9	3,5
Mittlerer Schwarzwald	162 965	5,4	622 547	2,0	3,8	924 396	6,5	3 284 287	2,8	3,6
Südlicher Schwarzwald	226 322	1,9	893 977	2,2	4,0	1 357 266	4,0	5 014 967	2,9	3,7
Schwarzwald zusammen	546 740	4,4	2 161 049	0,1	4,0	3 378 771	4,5	12 134 348	2,9	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	143 038	11,3	295 707	11,3	2,1	1 045 331	7,0	2 115 540	9,7	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	23 850	3,1	102 821	2,3	4,3	170 655	5,7	624 684	3,8	3,7
Taubertal	23 781	9,7	97 479	7,7	4,1	143 727	4,2	609 467	6,3	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	51 921	14,1	141 171	8,7	2,7	413 416	10,0	978 211	9,2	2,4
Schwäbische Alb	132 867	7,7	353 436	5,0	2,7	1 075 552	4,6	2 455 248	3,5	2,3
Mittlerer Neckar	161 762	13,7	326 635	12,0	2,0	1 432 374	6,9	2 817 985	8,6	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	537 219	10,9	1 317 249	8,0	2,5	4 281 055	6,5	9 601 135	7,1	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	44 063	6,3	243 500	3,7	5,5	302 149	10,5	1 597 148	10,8	5,3
Bodensee	118 910	1,4	441 848	3,1	3,7	568 364	0,9	1 930 074	0,1	3,4
Hegau	8 851	5,7	33 996	5,1	3,8	56 910	15,8	214 106	5,2	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	171 824	0,8	719 344	0,5	4,2	927 423	3,5	3 741 328	4,6	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 255 783	6,6	4 197 642	2,4	3,3	8 587 249	5,4	25 476 811	4,7	3,0
Bayern										
Rhön	37 926	0,2	245 974	7,5	6,5	240 186	5,3	1 511 171	6,6	6,3
Frankenwald	12 270	20,6	66 773	7,9	5,4	79 179	10,7	395 339	9,7	5,0
Spessart	20 135	3,5	60 691	6,1	3,0	144 069	6,8	359 634	4,0	2,5
Würzburg mit Umgebung	36 915	10,8	59 442	10,6	1,6	273 801	9,3	447 835	7,7	1,6
Steigerwald	12 067	7,8	18 921	1,0	1,6	73 676	8,2	108 372	9,4	1,5
Fränkische Schweiz	13 712	4,8	65 188	10,5	4,8	90 925	6,2	316 641	10,2	3,5
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 230	1,1	108 034	0,7	5,1	137 921	1,3	555 353	0,8	4,0
Nürnberg mit Umgebung	104 968	6,2	181 524	3,4	1,7	846 484	1,2	1 638 181	0,6	1,9
Oberpfälzer Wald	18 781	9,9	111 285	2,5	5,9	114 170	3,2	506 463	0,9	4,4
Oberes Altmühltal	22 143	12,9	57 299	12,7	2,6	119 383	10,7	280 336	10,6	2,3
Unteres Altmühltal	29 339	2,0	64 650	1,2	2,2	165 936	6,1	348 545	1,4	2,1
Bayerischer Wald	128 996	7,5	1 027 296	5,9	8,0	722 144	2,9	4 660 524	0,1	6,5
Augsburg mit Umgebung	31 623	23,3	57 671	30,6	1,8	221 316	9,6	389 155	7,3	1,8
München mit Umgebung	371 381	7,6	798 160	8,3	2,1	2 658 004	7,2	5 531 725	8,1	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	23 419	0,2	82 038	1,7	3,5	154 271	1,5	456 184	1,0	3,0
Bodensee-Gebiet	29 927	0,1	98 179	5,3	3,3	135 114	1,7	399 240	1,8	3,0
Westallgäu	9 509	1,4	113 150	15,3	11,9	58 470	11,8	576 493	10,0	9,9
Allgäuer Alpenvorland	15 011	5,0	60 908	4,6	4,1	100 242	18,8	317 394	0,4	3,2
Staufelsee mit Ammerhügelland	14 712	5,5	89 517	5,5	6,1	84 015	0,7	471 893	0,8	5,6
Inn-, Mangfallgebiet	27 240	11,0	101 310	4,2	3,7	173 383	7,5	609 240	9,3	3,5
Chiemsee mit Umgebung	27 124	7,6	189 881	4,0	7,0	131 729	0,8	814 693	0,5	6,2
Salzach-Hügelland	12 200	3,9	57 212	0,1	4,7	67 805	12,2	250 768	6,5	3,7
Oberallgäu	90 527	13,7	692 051	6,8	7,6	534 411	0,3	3 681 449	1,8	6,9
Ostallgäu	59 350	0,1	309 166	6,2	5,2	279 103	3,1	1 371 432	0,4	4,9
Werdenfelser Land mit Ammergau	63 427	3,7	332 576	2,6	5,2	347 816	1,8	1 670 300	2,7	4,8
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 039	12,2	43 869	1,8	5,5	49 973	3,9	192 700	1,1	3,9
Isarwinkel	13 198	0,2	93 494	3,3	7,1	85 788	7,7	527 086	1,7	6,1
Tegernsee-Gebiet	24 231	13,5	198 541	3,8	8,2	149 940	4,3	991 211	1,4	6,6
Schliersee-Gebiet	15 100	6,7	102 122	5,1	6,8	87 664	0,1	456 128	1,4	5,2
Ober-Inntal	8 675	4,1	39 956	8,8	4,6	50 952	7,6	182 197	1,0	3,6
Chiemgauer Alpen	47 381	11,0	397 964	5,1	8,4	264 914	1,0	1 853 325	0,4	7,0
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	61 225	1,5	427 465	2,2	7,0	274 072	3,1	1 859 849	0,3	6,8
Übriges Bayern	789 530	7,9	2 401 658	9,3	3,0	5 331 722	8,2	14 852 218	9,8	2,8
Bayern zusammen	2 201 311	3,1	8 753 965	1,4	4,0	14 248 578	5,8	48 583 080	4,3	3,4
Saarland										
Nordsaarland	17 038	20,6	76 083	2,7	4,5	112 197	6,9	494 699	2,0	4,4
Bliesgau	1 052	29,4	15 862	15,4	15,1	7 353	9,4	110 189	13,3	15,0
Übriges Saarland	42 174	9,9	104 253	6,9	2,5	290 475	0,9	747 474	6,1	2,6
Saarland zusammen	60 264	13,1	196 208	1,8	3,3	410 025	2,6	1 352 362	1,9	3,3
Berlin	353 013	14,1	862 963	13,8	2,4	2 542 125	8,3	5 913 622	8,3	2,3
Brandenburg										
Prignitz	9 252	12,5	32 688	25,1	3,5	61 951	24,9	196 907	29,4	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1999					Jan. - Aug. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	32 862	6,1	114 857	13,3	3,5	194 953	11,4	558 332	12,2	2,9
Uckermark	20 583	1,8-	88 635	3,4-	4,3	124 667	6,2	426 291	2,5	3,4
Barnim	19 954	0,6	89 288	0,3	4,5	139 646	3,3	527 907	4,2	3,8
Märkische Schweiz-Oderbruch	16 960	13,5	70 086	11,7	4,1	121 326	17,4	449 547	15,1	3,7
Oder-Spree	25 456	2,4-	97 815	3,5-	3,8	175 579	1,0	538 464	1,6-	3,1
Dahme-Seengebiet	18 837	14,5	88 067	16,4	3,6	134 795	20,3	352 758	6,1	2,6
Spreewald	38 164	0,7-	107 169	0,6-	2,8	218 336	2,1	590 325	0,2-	2,7
Niederlausitz	13 986	7,1	51 004	3,0-	3,6	89 640	0,9	227 136	3,6-	2,5
Elbe-Elster-Land	4 415	9,1-	20 024	1,0	4,5	34 857	4,2	128 218	0,7	3,7
Fläming	36 456	12,6	98 630	13,8	2,7	252 417	11,4	654 848	9,4	2,6
Havelland	22 380	0,4	82 185	0,9	3,7	149 995	2,3	468 848	0,6	3,1
Potsdam	24 271	34,1	45 297	15,6	1,9	174 392	49,0	306 093	28,4	1,8
Brandenburg zusammen	283 576	6,4	965 745	5,2	3,4	1 872 554	10,6	5 425 674	6,4	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	132 067	13,0	869 364	17,0	6,6	533 910	16,7	2 990 642	21,0	5,6
Vorpommern	161 922	4,3	968 550	12,2	6,0	737 716	10,5	3 527 807	17,5	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	139 783	7,5	699 361	13,4	5,0	686 849	11,2	2 798 756	10,4	4,0
Westmecklenburg	43 402	1,5	135 400	15,4	3,1	249 591	8,4	650 915	14,1	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	79 636	1,5	334 929	9,7	4,2	403 730	7,7	1 280 376	10,7	3,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	556 810	6,4	3 007 604	13,7	5,4	2 611 796	11,2	11 198 496	15,5	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	90 598	5,8	189 486	2,3	2,1	642 534	7,8	1 345 079	3,4	2,1
Stadt Chemnitz	11 857	0,2-	24 959	4,6-	2,1	121 973	8,5	239 628	8,1	2,0
Stadt Leipzig	50 081	6,9	98 289	8,3	2,0	408 463	2,3	797 915	0,3-	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	38 864	2,0	158 701	3,6	4,1	287 355	5,1	914 469	6,2	3,2
Sächsische Schweiz	33 406	3,5	152 031	1,0	4,6	195 650	0,1-	828 886	0,4	4,2
Sächsisches Elbland	34 522	14,2	123 344	9,9	3,6	248 006	6,4	860 365	10,7	3,5
Erzgebirge	60 264	1,9	247 019	10,0	4,1	497 880	4,5	1 593 940	6,7	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	42 527	0,9	157 458	2,6	3,7	353 792	0,4-	1 100 503	5,2	3,1
West Sachsen	7 799	8,4-	18 376	15,6-	2,4	64 067	5,9-	141 079	10,5-	2,2
Vogtland	26 116	4,7-	165 407	1,7-	6,3	217 220	1,4	1 058 062	6,7	4,9
Sachsen zusammen	396 034	3,6	1 335 070	3,8	3,4	3 036 940	3,9	8 879 926	4,8	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	61 289	0,1-	202 664	2,0-	3,3	436 990	7,1	1 233 545	9,3	2,8
Halle, Saale, Unstrut	33 500	0,5	88 879	2,8	2,7	277 240	3,7-	678 200	1,8-	2,4
Anhalt-Wittenberg	33 184	3,0	91 015	7,1	2,7	258 241	0,1	628 550	3,3	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	53 291	39,1	132 300	27,6	2,5	369 797	16,4	854 934	15,8	2,3
Altmark	12 575	7,3	50 066	14,2	4,0	84 595	1,9-	263 439	0,6	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	193 839	9,5	564 924	7,5	2,9	1 426 863	5,1	3 658 668	6,7	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	103 888	2,3	447 111	3,4	4,3	779 456	6,5	2 789 587	9,0	3,6
Saaleland	79 689	41,9	241 168	24,6	3,0	537 316	30,6	1 513 590	22,3	2,8
Ostthüringen	17 321	9,2	52 404	0,9-	3,0	138 763	5,8	337 652	7,6	2,4
Thüringer Kernland	44 146	22,1	101 713	19,7	2,3	320 697	11,0	696 289	14,0	2,2
Nordthüringen	20 579	0,5	84 091	3,9-	4,1	164 992	0,9	492 548	1,6	3,0
Thüringen zusammen	265 623	15,4	926 487	8,8	3,5	1 941 224	12,4	5 829 666	12,0	3,0
Bundesgebiet	10 027 264	4,5	36 706 016	1,9	3,7	66 789 340	5,2	208 680 699	4,4	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	August 1999					Jan. - Aug. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	4 026 224	5,9	9 619 262	3,3	2,4	28 154 471	5,7	60 472 004	5,0	2,1
Anderer Wohnsitz	1 184 905	3,8	2 409 246	5,9	2,0	7 352 581	4,3	14 565 476	5,1	2,0
Zusammen	5 211 129	5,4	12 028 508	3,9	2,3	35 507 052	5,4	75 037 480	5,1	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	826 903	2,9	2 184 265	1,1	2,6	5 043 278	3,8	11 960 523	3,2	2,4
Anderer Wohnsitz	137 748	3,8	285 169	5,5	2,1	721 875	3,4	1 539 830	4,0	2,1
Zusammen	964 651	3,0	2 469 434	1,6	2,6	5 765 153	3,7	13 500 353	3,3	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	427 494	2,5	2 036 293	2,1-	4,8	2 462 177	3,9	9 992 397	1,1	4,1
Anderer Wohnsitz	37 928	7,1	121 974	0,9-	3,2	205 950	5,1	656 552	4,8	3,2
Zusammen	465 422	2,9	2 158 267	2,0-	4,6	2 668 127	4,0	10 648 949	1,3	4,0
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	1 114 149	6,0	3 508 498	1,3	3,1	7 348 440	6,0	19 429 254	3,8	2,6
Anderer Wohnsitz	287 383	4,0	637 436	2,7	2,2	1 810 797	5,2	4 144 648	5,5	2,3
Zusammen	1 401 532	5,5	4 145 934	1,5	3,0	9 159 237	5,8	23 573 902	4,1	2,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 394 170	5,3	17 348 318	2,0	2,7	43 008 366	5,4	101 854 178	4,2	2,4
Anderer Wohnsitz	1 647 964	3,9	3 453 825	5,0	2,1	10 091 203	4,4	20 906 506	5,1	2,1
Zusammen	8 042 134	5,0	20 802 143	2,5	2,6	53 099 569	5,2	122 760 684	4,3	2,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	492 130	7,6	2 952 015	0,0	6,0	4 509 459	5,0	18 049 619	1,3	4,0
Anderer Wohnsitz	16 271	7,8-	105 833	6,0-	6,5	110 438	1,4-	615 239	0,5	5,6
Zusammen	508 401	7,1	3 057 848	0,2-	6,0	4 619 897	4,8	18 664 858	1,3	4,0
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	91 542	3,2-	699 266	0,7-	7,6	745 658	7,2	3 800 978	3,2	5,1
Anderer Wohnsitz	28 748	19,3-	224 193	7,7-	7,8	206 394	2,8	1 120 075	4,7	5,4
Zusammen	120 290	7,6-	923 459	2,5-	7,7	952 052	6,2	4 921 053	3,5	5,2
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	568 186	3,9-	5 634 192	2,4-	9,9	2 702 105	6,3	21 204 733	1,5	7,8
Anderer Wohnsitz	28 091	0,3-	256 710	1,5	9,1	139 867	9,6	963 328	2,0	6,9
Zusammen	596 277	3,7-	5 890 902	2,3-	9,9	2 841 972	6,5	22 168 061	1,5	7,8
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	501 205	7,6	1 604 153	3,3	3,2	3 558 837	2,0	9 587 011	1,5	2,7
Anderer Wohnsitz	70 683	0,8-	145 399	2,6	2,1	380 572	2,3	741 744	1,5	1,9
Zusammen	571 888	6,5	1 749 552	3,2	3,1	3 939 409	2,1	10 328 755	1,5	2,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 653 043	2,8	10 889 626	0,9-	6,6	11 516 059	4,5	52 642 341	1,6	4,6
Anderer Wohnsitz	143 793	5,8-	732 135	2,4-	5,1	837 271	3,1	3 440 386	2,5	4,1
Zusammen	1 796 836	2,0	11 621 761	1,0-	6,5	12 353 330	4,4	56 082 727	1,6	4,5
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	186 901	8,6	4 266 011	7,2	22,8	1 327 715	12,5	29 726 892	10,6	22,4
Anderer Wohnsitz	1 393	20,1	16 101	3,6-	11,6	8 726	1,2-	110 396	5,6-	12,7
Zusammen	188 294	8,6	4 282 112	7,2	22,7	1 336 441	12,4	29 837 288	10,5	22,3
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 234 114	4,9	32 503 955	1,7	3,9	55 852 140	5,4	184 223 411	4,4	3,3
Anderer Wohnsitz	1 793 150	3,0	4 202 061	3,6	2,3	10 937 200	4,3	24 457 288	4,7	2,2
Insgesamt	10 027 264	4,5	36 706 016	1,9	3,7	66 789 340	5,2	208 680 699	4,4	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1999					Jan. - Aug. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	132 948	5,0-	713 152	9,0-	5,4	702 480	1,3-	3 072 775	4,2-	4,4
Anderer Wohnsitz	10 738	3,6-	35 213	1,2	3,3	56 003	3,2-	172 098	0,3-	3,1
Zusammen	143 686	4,9-	748 365	8,6-	5,2	758 483	1,5-	3 244 873	4,0-	4,3
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	224 156	1,6-	1 136 254	4,7-	5,1	1 194 203	2,0-	4 900 644	1,4-	4,1
Anderer Wohnsitz	20 150	1,7	57 852	2,2-	2,9	107 955	1,6-	305 020	0,4	2,8
Zusammen	244 306	1,4-	1 194 106	4,6-	4,9	1 302 158	1,9-	5 205 664	1,3-	4,0
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	383 969	0,1-	1 688 816	3,4-	4,4	2 151 702	3,2	7 733 426	0,6	3,6
Anderer Wohnsitz	39 692	0,8	103 850	3,2-	2,6	210 723	1,0-	566 145	0,0	2,7
Zusammen	423 661	0,0	1 792 666	3,4-	4,2	2 362 425	2,8	8 299 571	0,5	3,5
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	797 840	2,1	3 100 293	1,5-	3,9	4 670 817	2,7	15 011 974	0,9	3,2
Anderer Wohnsitz	93 907	2,6	234 048	1,5	2,5	523 057	1,4	1 306 859	3,0	2,5
Zusammen	891 747	2,2	3 334 341	1,3-	3,7	5 193 874	2,6	16 318 833	1,1	3,1
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 992 240	4,5	10 407 167	1,0	3,5	19 806 596	4,4	57 600 478	2,9	2,9
Anderer Wohnsitz	497 150	3,5	1 165 045	2,9	2,3	2 876 502	4,1	6 721 333	4,2	2,3
Zusammen	3 489 390	4,3	11 572 212	1,2	3,3	22 683 098	4,3	64 321 811	3,0	2,8
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 144 506	8,0	8 642 422	5,0	4,0	15 572 336	6,3	54 438 430	6,7	3,5
Anderer Wohnsitz	509 049	5,7	1 077 017	6,4	2,1	3 106 970	4,7	6 485 337	4,5	2,1
Zusammen	2 653 555	7,5	9 719 439	5,2	3,7	18 679 306	6,1	60 923 767	6,5	3,3
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	942 432	7,0	3 831 568	4,9	4,1	6 959 442	8,3	24 459 773	8,3	3,5
Anderer Wohnsitz	340 767	4,7	700 972	7,5	2,1	2 130 841	6,1	4 188 940	7,7	2,0
Zusammen	1 283 199	6,4	4 532 540	5,3	3,5	9 090 283	7,7	28 648 713	8,2	3,2
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	440 936	5,8	1 980 883	6,7	4,5	3 363 410	9,0	11 170 292	7,1	3,3
Anderer Wohnsitz	194 474	0,1	508 866	4,2	2,6	1 327 009	6,7	2 941 396	6,8	2,2
Zusammen	635 410	4,0	2 489 749	6,2	3,9	4 690 419	8,4	14 111 688	7,0	3,0
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	175 087	2,0	1 003 400	6,0-	5,7	1 431 154	10,3	5 835 619	2,2	4,1
Anderer Wohnsitz	87 223	10,0-	319 198	5,7-	3,7	598 140	2,0-	1 770 160	1,1	3,0
Zusammen	262 310	2,3-	1 322 598	5,9-	5,0	2 029 294	6,4	7 605 779	2,0	3,7
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 234 114	4,9	32 503 955	1,7	3,9	55 852 140	5,4	184 223 411	4,4	3,3
Anderer Wohnsitz	1 793 150	3,0	4 202 061	3,6	2,3	10 937 200	4,3	24 457 288	4,7	2,2
Insgesamt	10 027 264	4,5	36 706 016	1,9	3,7	66 789 340	5,2	208 680 699	4,4	3,1

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	August 1999					Jan. - Aug. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	490 082	4,9	3 955 042	3,7	8,1	3 317 737	5,6	25 180 535	5,7	7,6
Anderer Wohnsitz	70 528	10,2	199 438	9,1	2,8	387 682	5,9	954 647	1,8	2,5
Zusammen	560 610	5,5	4 154 480	3,9	7,4	3 705 419	5,6	26 135 182	5,5	7,1
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	306 271	6,7-	2 017 147	4,7-	6,6	1 970 501	1,8	11 278 879	0,2-	5,7
Anderer Wohnsitz	59 931	1,9	209 919	4,5	3,5	304 114	4,6	979 760	4,5	3,2
Zusammen	366 202	5,4-	2 227 066	3,9-	6,1	2 274 615	2,2	12 258 639	0,1	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	172 586	2,5-	1 117 438	1,7-	6,5	1 088 688	0,6	6 638 002	1,8	6,1
Anderer Wohnsitz	25 063	2,0	91 894	0,1	3,7	136 233	6,4	436 226	3,1	3,2
Zusammen	197 629	2,0-	1 209 332	1,6-	6,1	1 224 921	1,2	7 074 228	1,8	5,8
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	968 919	0,4-	7 089 627	0,3	7,3	6 376 926	3,5	43 097 416	3,5	6,8
Anderer Wohnsitz	155 522	5,5	501 251	5,4	3,2	828 029	5,5	2 370 633	3,2	2,9
Zusammen	1 124 441	0,4	7 590 878	0,6	6,8	7 204 955	3,7	45 468 049	3,5	6,3
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	666 793	1,5	5 603 195	0,5	8,4	3 302 647	6,2	22 577 668	3,3	6,8
Anderer Wohnsitz	7 185	6,1	32 764	10,0	4,6	53 845	9,9	192 271	8,8	3,6
Zusammen	673 978	1,5	5 635 959	0,5	8,4	3 356 492	6,3	22 769 939	3,3	6,8
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	574 589	0,8	3 066 337	4,2-	5,3	3 455 396	2,4	15 621 904	1,2	4,5
Anderer Wohnsitz	69 904	2,6	271 670	3,3	3,9	340 478	0,9	1 185 633	2,2	3,5
Zusammen	644 493	1,0	3 338 007	3,6-	5,2	3 795 874	2,3	16 807 537	1,2	4,4
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	888 411	0,5	4 259 763	1,0-	4,8	5 452 492	3,7	21 149 547	3,6	3,9
Anderer Wohnsitz	84 178	0,9-	338 985	0,1-	4,0	436 735	2,4	1 471 346	4,5	3,4
Zusammen	972 589	0,4	4 598 748	0,9-	4,7	5 889 227	3,6	22 620 893	3,7	3,8
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 135 402	7,7	12 485 039	5,6	2,4	37 264 679	6,2	81 776 876	6,0	2,2
Anderer Wohnsitz	1 476 361	3,0	3 057 391	3,7	2,1	9 278 113	4,4	19 237 405	5,0	2,1
Zusammen	6 611 763	6,6	15 542 424	5,2	2,4	46 542 792	5,8	101 014 281	5,8	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 234 114	4,9	32 503 955	1,7	3,9	55 852 140	5,4	184 223 411	4,4	3,3
Anderer Wohnsitz	1 793 150	3,0	4 202 061	3,6	2,3	10 937 200	4,3	24 457 288	4,7	2,2
Insgesamt	10 027 264	4,5	36 706 016	1,9	3,7	66 789 340	5,2	208 680 699	4,4	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	August 1999					Jan. - Aug. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	975 049	5,0	5 371 126	0,8	5,5	5 547 121	6,7	24 079 566	4,7	4,3	
Anderer Wohnsitz	98 145	4,3	384 035	0,8	3,9	476 045	3,9	1 716 806	5,7	3,6	
Zusammen	1 073 194	5,0	5 755 161	0,8	5,4	6 023 166	6,5	25 796 372	4,8	4,3	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	1 218 432	2,0	6 886 436	0,9	5,7	7 430 430	5,1	33 857 390	4,0	4,6	
Anderer Wohnsitz	142 997	3,7	418 772	6,2	2,9	767 521	7,6	1 947 938	5,7	2,5	
Zusammen	1 361 429	2,2	7 305 208	1,1	5,4	8 197 951	5,3	35 805 328	4,1	4,4	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	1 216 814	4,1	6 477 949	0,0	5,3	7 758 759	4,6	34 784 353	3,3	4,5	
Anderer Wohnsitz	145 961	2,3-	443 724	4,1-	3,0	795 924	1,6	2 261 835	0,8	2,8	
Zusammen	1 362 775	3,3	6 921 673	0,2-	5,1	8 554 683	4,3	37 046 188	3,1	4,3	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	1 123 459	2,6	4 735 409	0,4	4,2	7 487 457	3,5	28 723 537	3,4	3,8	
Anderer Wohnsitz	204 653	1,1	464 033	0,6	2,3	1 158 969	2,6	2 504 520	0,7	2,2	
Zusammen	1 328 112	2,4	5 199 442	0,4	3,9	8 646 426	3,4	31 228 057	3,1	3,6	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	1 111 446	3,8	3 470 000	1,6	3,1	7 854 710	4,5	22 406 408	4,4	2,9	
Anderer Wohnsitz	183 455	8,1	427 182	9,1	2,3	1 157 279	8,3	2 553 447	6,7	2,2	
Zusammen	1 294 901	4,4	3 897 182	2,4	3,0	9 011 989	5,0	24 959 855	4,6	2,8	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	549 528	5,5	1 455 052	3,1	2,6	3 776 860	5,3	9 270 360	5,2	2,5	
Anderer Wohnsitz	129 637	6,4	266 257	5,1	2,1	747 848	5,8	1 556 491	7,0	2,1	
Zusammen	679 165	5,6	1 721 309	3,4	2,5	4 524 708	5,4	10 826 851	5,5	2,4	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	2 039 386	8,9	4 107 983	8,1	2,0	15 996 803	6,8	31 101 797	6,5	1,9	
Anderer Wohnsitz	888 302	2,7	1 798 058	5,1	2,0	5 833 614	3,7	11 916 251	5,3	2,0	
Zusammen	2 927 688	6,9	5 906 041	7,2	2,0	21 830 417	6,0	43 018 048	6,2	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 234 114	4,9	32 503 955	1,7	3,9	55 852 140	5,4	184 223 411	4,4	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 793 150	3,0	4 202 061	3,6	2,3	10 937 200	4,3	24 457 288	4,7	2,2	
Insgesamt	10 027 264	4,5	36 706 016	1,9	3,7	66 789 340	5,2	208 680 699	4,4	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 1999						Jan. - Aug. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	8 234 114	4,9	32 503 955	1,7	88,6	3,9	55 852 140	5,4	184 223 411	4,4	88,3	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 611	10,9	19 326	9,0	0,5	2,5	53 076	6,1	129 882	2,6-	0,5	2,4
Belgien	82 597	2,6	225 790	1,0	5,4	2,7	437 851	1,9	1 077 576	2,5	4,4	2,5
Dänemark	67 101	1,9-	124 354	2,1	3,0	1,9	452 292	7,4	831 897	7,5	3,4	1,8
Finnland	14 679	5,8	30 194	6,3	0,7	2,1	119 635	11,3	251 732	16,9	1,0	2,1
Frankreich	79 675	1,2-	169 222	0,2-	4,0	2,1	559 544	2,4	1 138 008	2,2	4,7	2,0
Griechenland	9 486	7,8-	23 327	2,7-	0,6	2,5	68 234	4,4	182 119	5,1	0,7	2,7
Großbrit. und Nordirland	165 228	3,5	360 763	4,8	8,6	2,2	1 050 598	5,3	2 235 987	6,3	9,1	2,1
Irland, Republik	5 537	23,0	13 759	24,7	0,3	2,5	36 724	13,4	92 325	18,2	0,4	2,5
Island	2 813	16,2-	6 442	7,0-	0,2	2,3	16 643	0,3-	35 039	6,3	0,1	2,1
Italien	170 556	14,9	320 515	13,5	7,6	1,9	699 416	12,5	1 475 746	15,4	6,0	2,1
Luxemburg	10 910	4,9	35 362	9,9	0,8	3,2	62 319	9,1	171 773	11,0	0,7	2,8
Niederlande	249 157	0,3	822 103	0,2	19,6	3,3	1 366 983	6,6	3 834 537	5,6	15,7	2,8
Norwegen	23 807	1,7	39 598	5,1	0,9	1,7	166 927	0,8-	279 133	2,2-	1,1	1,7
Österreich	73 518	8,7	166 793	10,4	4,0	2,3	478 721	7,6	1 047 723	8,2	4,3	2,2
Polen	30 858	6,0	88 157	1,3	2,1	2,9	211 020	1,1	613 226	1,1	2,5	2,9
Portugal	8 622	4,3-	19 832	2,7-	0,5	2,3	54 215	4,8	136 228	4,4-	0,6	2,5
Rußland	19 327	19,7-	64 488	9,7-	1,5	3,3	126 234	24,8-	392 325	21,7-	1,6	3,1
Schweden	62 311	5,8	100 589	4,1	2,4	1,6	473 605	4,3	769 943	4,3	3,1	1,6
Schweiz	98 358	15,7	202 817	15,6	4,8	2,1	607 521	7,6	1 231 138	6,6	5,0	2,0
Spanien	57 512	9,0	119 548	14,0	2,8	2,1	280 746	9,3	596 750	9,5	2,4	2,1
Tschechische Republik	16 203	0,2-	46 339	4,6	1,1	2,9	121 845	0,4	301 486	2,0	1,2	2,5
Türkei	8 663	2,6-	24 378	5,1	0,6	2,8	74 749	0,6	188 481	0,3-	0,8	2,5
Ungarn	13 430	6,7-	33 745	2,5	0,8	2,5	94 504	3,8	255 191	12,2	1,0	2,7
Sonstige europ. Länder	24 396	11,5-	68 012	11,6-	1,6	2,8	183 587	8,8-	486 082	5,2-	2,0	2,6
Zusammen	1 302 355	4,0	3 125 388	4,0	74,4	2,4	7 796 989	4,9	17 753 727	5,0	72,6	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 046	1,8	10 677	11,1	0,3	2,6	31 612	2,8	78 850	7,5	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	9 308	0,2	31 868	13,1	0,8	3,4	59 147	2,9	180 679	6,9	0,7	3,1
Zusammen	13 354	0,7	42 545	12,6	1,0	3,2	90 759	2,9	259 529	7,1	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	14 499	6,7-	64 012	10,4-	1,5	4,4	65 891	0,4	215 150	1,8-	0,9	3,3
China Volksrep. und Hongkong	18 701	12,6	37 488	4,9	0,9	2,0	112 968	14,8	258 357	3,8	1,1	2,3
Israel	18 873	2,8-	63 169	5,2-	1,5	3,3	80 501	6,1	212 683	2,0	0,9	2,6
Japan	101 387	2,6-	162 537	1,1	3,9	1,6	534 823	1,2-	875 496	0,4-	3,6	1,6
Südkorea	8 745	82,9	16 287	72,6	0,4	1,9	43 037	53,4	89 516	45,4	0,4	2,1
Taiwan	8 909	16,5	20 372	22,2	0,5	2,3	49 226	7,1	110 099	9,4	0,5	2,2
Sonstige asiat. Länder	26 926	12,3	64 129	6,5	1,5	2,4	189 682	18,2	450 437	13,2	1,8	2,4
Zusammen	198 040	3,1	427 994	1,7	10,2	2,2	1 076 128	5,9	2 211 738	4,5	9,0	2,1
Amerika												
Kanada	16 307	0,9-	33 824	2,5	0,8	2,1	102 767	5,3	221 221	6,3	0,9	2,2
USA	187 927	1,8	408 738	6,0	9,7	2,2	1 366 758	4,2	2 932 536	7,5	12,0	2,1
Mittelamerika und Karibik	4 334	9,0-	11 505	1,9	0,3	2,7	29 839	2,6	77 736	0,3	0,3	2,6
Brasilien	6 987	17,1-	18 267	19,4-	0,4	2,6	54 962	15,7-	140 905	16,1-	0,6	2,6
Sonstige südamerik. Länder	8 754	11,7-	19 309	9,6-	0,5	2,2	61 485	3,9-	149 198	0,4	0,6	2,4
Zusammen	224 309	0,1	491 643	3,7	11,7	2,2	1 615 811	3,1	3 521 596	5,8	14,4	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	14 095	16,5-	29 188	19,7-	0,7	2,1	88 665	12,3-	192 792	9,3-	0,8	2,2
Ohne Angabe	40 997	1,5-	85 303	4,4	2,0	2,1	268 848	4,5-	517 906	7,1-	2,1	1,9
Ausland zusammen	1 793 150	3,0	4 202 061	3,6	11,4	2,3	10 937 200	4,3	24 457 288	4,7	11,7	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 027 264	4,5	36 706 016	1,9	100,0	3,7	66 789 340	5,2	208 680 699	4,4	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	August 1999										Jan. - Aug. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 269	7 009	96,4	2,1-	306 379	291 690	95,2	0,1	44,2	47,1	34,2	36,9
Bayern	14 226	14 089	99,0	0,8-	568 728	550 878	96,9	0,1-	49,7	51,8	34,9	36,6
Berlin	502	501	99,8	7,7	57 797	56 613	98,0	8,9	48,2	49,2	44,3	45,3
Brandenburg	1 440	1 402	97,4	5,9	77 405	73 452	94,9	3,9	40,2	42,7	29,1	32,7
Bremen	90	89	98,9	11,3	8 374	8 319	99,3	0,4	41,5	41,8	39,2	39,4
Hamburg	271	258	95,2	0,0	27 963	27 134	97,0	0,0	50,5	52,0	44,8	46,4
Hessen	3 473	3 312	95,4	1,9-	195 905	178 297	91,0	0,7-	39,1	43,0	33,2	37,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 294	2 258	98,4	6,9	149 125	143 638	96,3	10,4	65,1	67,6	32,4	36,9
Niedersachsen	6 499	6 350	97,7	2,3-	277 298	264 337	95,3	0,1-	48,2	50,7	33,4	37,0
Nordrhein-Westfalen	5 517	5 306	96,2	1,1-	271 107	261 086	96,3	0,9	39,7	41,5	35,9	38,2
Rheinland-Pfalz	3 748	3 746	99,9	0,5-	155 556	153 767	98,8	1,0	42,1	42,6	30,6	31,8
Saarland	332	304	91,6	0,3-	15 351	14 606	95,1	2,3	41,2	43,5	36,9	39,2
Sachsen	2 111	2 056	97,4	4,0-	117 670	111 229	94,5	1,2-	36,6	38,9	31,2	33,8
Sachsen-Anhalt	1 049	1 031	98,3	0,4-	53 275	51 068	95,9	1,6-	34,2	35,9	28,6	30,6
Schleswig-Holstein	4 828	4 815	99,7	2,2-	182 730	177 104	96,9	0,3-	61,1	63,0	33,4	38,5
Thüringen	1 548	1 497	96,7	3,4	75 294	71 577	95,1	2,5	39,7	42,0	32,1	34,5
Bundesgebiet insgesamt	55 197	54 023	97,9	0,8-	2 539 957	2 434 795	95,9	0,9	46,6	48,9	33,9	36,6
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 627	45 651	97,9	1,4-	2 049 031	1 966 150	96,0	0,3	46,6	48,9	34,4	37,1
Neue Länder und Berlin-Ost	8 570	8 372	97,7	2,5	490 926	468 645	95,5	3,9	46,5	48,9	31,6	34,7

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		August 1999										Jan. - Aug. 1999	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Mineral- und Moorbäder													
Hotels		891	862	96,7	0,6-	61 014	57 020	93,5	0,0	46,0	49,4	35,2	38,3
Gasthöfe		309	295	95,5	5,4-	6 954	6 592	94,8	3,5-	31,6	33,5	22,5	24,4
Pensionen		852	828	97,2	3,8-	22 393	21 149	94,4	2,9-	49,6	52,6	32,1	36,9
Hotels garnis		885	875	98,9	1,5-	22 276	21 404	96,1	2,6-	51,1	53,3	33,3	36,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		2 937	2 860	97,4	2,3-	112 637	106 165	94,3	1,3-	46,9	49,8	33,4	36,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime		125	121	96,8	2,4-	9 324	8 206	88,0	9,1-	47,6	55,3	39,2	45,2
Ferienzentren	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl. Einr.		598	591	98,8	3,9-	20 228	18 551	91,7	1,3-	54,8	59,8	35,0	38,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	
Sanatorien, Kurkrankenh.		775	762	98,3	3,5-	34 632	31 599	91,2	2,9-	50,6	55,8	35,4	39,2
		523	492	94,1	3,3-	88 077	83 412	94,7	1,7-	72,3	76,4	64,5	69,5
Betriebe zusammen		4 235	4 114	97,1	2,7-	235 346	221 176	94,0	1,7-	56,9	60,7	45,4	49,6
Heilklimatische Kurorte													
Hotels		543	530	97,6	0,8	36 742	35 670	97,1	3,4	50,0	51,6	37,0	38,6
Gasthöfe		268	263	98,1	1,5-	7 037	6 741	95,8	1,5-	43,2	45,3	25,7	27,4
Pensionen		528	514	97,3	1,5-	12 861	12 202	94,9	1,6-	51,0	53,9	32,8	34,9
Hotels garnis		918	914	99,6	4,9-	16 795	16 561	98,6	2,9-	58,9	59,8	32,8	33,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		2 257	2 221	98,4	2,4-	73 435	71 174	96,9	0,5	51,6	53,3	34,2	35,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime		168	163	97,0	1,8-	12 924	12 372	95,7	1,7	50,9	53,8	41,5	45,4
Ferienzentren	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl. Einr.		974	972	99,8	2,6-	25 940	25 401	97,9	2,4-	53,3	54,5	31,9	32,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	
Sanatorien, Kurkrankenh.		1 238	1 231	99,4	2,3-	46 855	45 721	97,6	1,0-	50,3	51,7	34,1	35,6
		96	91	94,8	1,1-	14 403	13 690	95,0	0,9-	72,2	75,9	64,6	69,3
Betriebe zusammen		3 591	3 543	98,7	2,3-	134 693	130 585	97,0	0,2-	53,3	55,1	37,4	39,3
Kneippkurorte													
Hotels		421	409	97,1	0,7	22 923	22 048	96,2	1,0-	46,1	48,4	33,0	36,3
Gasthöfe		202	195	96,5	6,7-	4 568	4 381	95,9	5,7-	36,2	37,9	23,4	25,4
Pensionen		326	313	96,0	6,6-	7 881	7 555	95,9	4,4-	50,0	52,2	32,0	35,2
Hotels garnis		242	240	99,2	6,2-	5 270	5 170	98,1	3,8-	45,1	46,0	25,3	27,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		1 191	1 157	97,1	4,1-	40 642	39 154	96,3	2,6-	45,6	47,6	30,8	33,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime		74	73	98,6	1,4	5 214	4 927	94,5	0,9	49,1	52,2	37,0	40,9
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl. Einr.		266	263	98,9	9,0-	8 108	7 697	94,9	8,3-	44,2	46,6	24,3	26,2
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen		42	41	97,6	2,4-	4 025	3 839	95,4	4,0-	41,6	43,6	30,4	34,1
Sanatorien, Kurkrankenh.		382	377	98,7	6,5-	17 347	16 463	94,9	4,7-	45,1	47,6	29,5	32,4
		132	129	97,7	5,7	18 468	17 283	93,6	4,1	68,6	73,4	61,2	64,9
Betriebe zusammen		1 705	1 663	97,5	3,9-	76 457	72 900	95,3	1,6-	51,0	53,7	37,7	40,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge. -2) Ganz oder teilweise geöffnet. -3) Anteil am Insgesamt. -4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat). -5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100. -6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	August 1999										Jan. - Aug. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				

Deutschland

Heilbäder zusammen												
Hotels	1 855	1 801	97,1	0,1	120 679	114 738	95,1	0,8	47,3	49,9	35,3	38,0
Gasthöfe	779	753	96,7	4,4-	18 559	17 714	95,4	3,3-	37,2	39,1	23,9	25,8
Pensionen	1 706	1 655	97,0	3,7-	43 135	40 906	94,8	2,8-	50,1	52,9	32,3	35,9
Hotels garnis	2 045	2 029	99,2	3,6-	44 341	43 135	97,3	2,9-	53,3	54,9	32,2	34,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 385	6 238	97,7	2,7-	226 714	216 493	95,5	1,0-	48,2	50,6	33,2	35,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	367	357	97,3	1,4-	27 462	25 505	92,9	2,2-	49,4	54,0	39,8	44,5
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	1 838	1 826	99,3	4,0-	54 276	51 649	95,2	3,0-	52,5	55,2	31,9	33,8
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 395	2 370	99,0	3,4-	98 834	93 783	94,9	2,3-	49,5	52,4	33,7	36,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	751	712	94,8	1,5-	120 948	114 385	94,6	0,8-	71,8	75,9	64,0	68,8
Betriebe zusammen	9 531	9 320	97,8	2,8-	446 496	424 661	95,1	1,2-	54,8	57,8	41,7	44,9
Seebäder												
Hotels	457	450	98,5	0,4-	37 550	36 088	96,1	1,4	77,5	80,8	40,7	45,3
Gasthöfe	139	136	97,8	0,7-	5 076	4 856	95,7	2,0-	70,5	73,7	32,5	39,5
Pensionen	381	379	99,5	1,6-	10 902	10 565	96,9	1,5	74,0	78,5	32,4	39,1
Hotels garnis	846	840	99,3	3,4-	25 033	23 532	94,0	0,9	71,1	75,6	33,2	40,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 823	1 805	99,0	2,1-	78 561	75 041	95,5	1,0	74,5	78,1	36,6	42,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	260	254	97,7	1,2-	30 213	29 557	97,8	1,0	63,3	64,7	37,0	47,4
Ferienzentren	17	17	100,0	0,0	16 491	16 465	99,8	0,8	77,9	78,1	47,0	50,3
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	3 598	3 578	99,4	0,8-	115 544	112 507	97,4	3,8	62,0	63,7	28,3	31,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 912	3 886	99,3	0,8-	168 633	164 850	97,8	2,9	64,3	65,7	32,2	36,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	90	90	100,0	8,4	16 454	16 261	98,8	12,5	90,5	91,5	73,9	75,5
Betriebe zusammen	5 825	5 781	99,2	1,1-	263 648	256 152	97,2	2,9	69,0	71,0	36,1	41,3
Luftkurorte												
Hotels	1 060	1 031	97,3	0,0	57 392	55 400	96,5	1,1	46,3	48,0	30,2	32,0
Gasthöfe	915	894	97,7	2,8-	22 432	21 619	96,4	1,7-	36,8	38,3	20,9	22,5
Pensionen	685	671	98,0	3,7-	15 134	14 413	95,2	3,6-	47,8	50,3	26,6	29,0
Hotels garnis	1 029	1 023	99,4	6,0-	19 996	19 489	97,5	3,6-	55,7	57,1	28,1	29,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 689	3 619	98,1	3,1-	114 954	110 921	96,5	0,9-	46,3	48,0	27,5	29,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	315	306	97,1	1,9-	22 146	21 388	96,6	2,1	54,1	56,5	39,8	42,6
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 331	7 059	96,3	3,3-	60,8	63,1	55,9	59,0
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	1 123	1 112	99,0	2,8-	41 124	39 261	95,5	1,6-	54,7	57,3	27,0	29,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 645	1 623	98,7	2,3-	85 367	82 070	96,1	0,7-	52,3	54,6	33,6	35,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	81	100,0	0,0	12 591	12 248	97,3	1,2-	78,1	80,3	67,4	69,5
Betriebe zusammen	5 415	5 323	98,3	2,8-	212 912	205 239	96,4	0,8-	50,6	52,6	32,3	34,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	August 1999										Jan. - Aug. 1999			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter				insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl	%			Betten / Schlafgelegenheiten						
Deutschland														
Erholungsorte														
Hotels	1 535	1 485	96,7	1,4-	87 704	84 238	96,0	0,3	47,1	49,2	32,1	34,4		
Gasthöfe	1 719	1 679	97,7	2,1-	43 476	41 882	96,3	1,3-	36,2	37,8	21,4	23,1		
Pensionen	1 011	983	97,2	2,6-	23 030	21 946	95,3	1,5-	44,8	47,3	26,0	29,0		
Hotels garnis	801	795	99,3	5,0-	17 828	16 893	94,8	2,5-	48,4	51,2	26,0	29,2		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 066	4 942	97,6	2,5-	172 038	164 959	95,9	0,7-	44,2	46,3	27,9	30,3		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	392	379	96,7	0,8-	29 598	27 429	92,7	0,3-	46,7	53,4	35,8	40,6		
Ferienzentren	13	12	92,3	0,0	5 673	5 633	99,3	12,9-	63,6	64,0	35,2	35,5		
Ferienhäuser, -wohnungen	1 678	1 669	99,5	1,4	65 365	63 509	97,2	4,9	56,3	58,0	26,2	29,6		
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	259	252	97,3	1,6-	18 358	17 820	97,1	0,5	40,2	41,4	31,6	34,0		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 342	2 312	98,7	0,7	118 994	114 391	96,1	1,9	51,8	54,6	29,9	33,3		
Sanatorien, Kurkrankenh.	88	87	98,9	2,4	13 409	13 262	99,1	6,1	80,2	81,0	72,2	73,6		
Betriebe zusammen	7 496	7 341	97,9	1,4-	304 441	292 632	96,1	0,6	48,7	51,1	30,6	33,5		
Sonstige Gemeinden														
Hotels	8 653	8 442	97,6	1,1	623 877	598 241	95,9	2,0	37,5	39,3	33,1	34,8		
Gasthöfe	6 751	6 546	97,0	0,7-	158 392	151 165	95,4	0,9	28,5	30,4	22,2	23,8		
Pensionen	2 843	2 780	97,8	1,2	65 053	61 870	95,1	1,1	34,4	36,3	25,1	27,4		
Hotels garnis	4 343	4 256	98,0	0,0	192 326	184 454	95,9	1,4	37,7	39,5	33,7	35,5		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 590	22 024	97,5	0,4	1 039 648	995 730	95,8	1,7	36,0	37,8	31,0	32,8		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 392	1 335	95,9	0,4	104 205	98 830	94,8	2,4	38,5	42,2	34,0	37,4		
Ferienzentren	25	25	100,0	0,0	11 921	11 885	99,7	1,3	66,7	66,9	50,1	51,4		
Ferienhäuser, -wohnungen	1 922	1 895	98,6	2,8	60 514	57 578	95,1	2,9	50,5	53,1	23,1	27,8		
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	866	849	98,0	1,8	74 596	72 261	96,9	0,6	43,8	45,5	33,8	37,4		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 205	4 104	97,6	1,8	251 236	240 554	95,7	1,9	44,3	47,1	32,1	35,9		
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	130	96,3	3,2	21 576	19 827	91,9	1,0-	73,6	80,1	67,2	73,8		
Betriebe zusammen	26 930	26 258	97,5	0,6	1 312 460	1 256 111	95,7	1,7	38,2	40,2	31,8	34,0		
Gemeindegruppen zusammen														
Hotels	13 560	13 209	97,4	0,6	927 202	888 705	95,8	1,6	41,8	43,8	33,4	35,4		
Gasthöfe	10 303	10 008	97,1	1,4-	247 935	237 236	95,7	0,1-	32,1	34,0	22,3	24,0		
Pensionen	6 626	6 468	97,6	1,3-	157 254	149 700	95,2	0,8-	44,3	46,6	27,8	30,9		
Hotels garnis	9 064	8 943	98,7	2,3-	299 524	287 503	96,0	0,1	44,7	46,7	32,6	34,9		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 553	38 628	97,7	1,0-	1 631 915	1 563 144	95,8	0,8	41,1	43,1	31,0	33,1		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 726	2 631	96,5	0,5-	213 624	202 709	94,9	1,2	46,2	50,1	36,0	40,6		
Ferienzentren	85	84	98,5	1,5-	43 011	42 637	99,1	1,8-	69,3	69,9	47,4	49,5		
Ferienhäuser, -wohnungen	10 159	10 080	99,2	0,6-	336 823	324 504	96,3	2,0	56,4	58,6	27,4	30,7		
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Einr.	1 549	1 520	98,1	0,7	129 606	125 798	97,1	0,4	43,5	45,0	32,9	36,0		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 499	14 295	98,6	0,5-	723 064	695 648	96,2	1,3	51,8	54,4	32,1	35,8		
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 145	1 100	96,1	0,2	184 978	176 003	95,1	0,8	74,7	78,5	66,0	70,4		
Betriebe insgesamt	55 197	54 023	97,9	0,8-	2 539 957	2 434 795	95,9	0,9	46,6	48,9	33,9	36,6		

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1999					Jan. - Aug. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Baden-Württemberg	139 937	0,4-	574 356	8,3-	4,1	414 434	0,8	1 575 740	2,1-	3,8	
Bundesrep. Deutschland	72 453	19,3	242 074	17,3	3,3	181 220	10,1	533 648	5,9	2,9	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	212 390	5,6	816 430	1,9-	3,8	595 654	3,4	2 109 388	0,2-	3,5	
Bayern	209 586	2,9-	1 007 001	4,0-	4,8	643 222	7,1	2 862 461	7,4	4,5	
Bundesrep. Deutschland	81 670	8,3	224 658	7,5	2,8	211 853	2,7	527 215	0,1	2,5	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	291 256	0,0	1 231 659	2,1-	4,2	855 075	5,9	3 389 676	6,2	4,0	
Berlin	4 787	9,4	14 785	8,4	3,1	18 167	8,1	53 128	5,6	2,9	
Bundesrep. Deutschland	4 560	2,8-	12 071	1,4	2,6	13 617	8,6	36 148	16,2	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	9 347	3,1	26 856	5,2	2,9	31 784	8,4	89 276	9,7	2,8	
Brandenburg	74 515	8,6	253 852	8,3	3,4	223 806	9,4	665 417	9,1	3,0	
Bundesrep. Deutschland	3 931	21,8	10 024	19,2	2,5	12 255	12,5	29 331	6,9	2,4	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	78 446	9,2	263 876	8,7	3,4	236 061	9,5	694 748	9,0	2,9	
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	67 295	17,3	234 172	5,6	3,5	247 026	20,2	786 263	14,0	3,2	
Bundesrep. Deutschland	19 542	18,3	53 645	5,5	2,7	56 972	8,6	142 848	0,9	2,5	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	86 837	17,5	287 817	5,6	3,3	303 998	17,9	929 111	11,8	3,1	
Mecklenburg-Vorpommern	306 332	11,6	1 416 665	18,8	4,6	783 095	16,2	3 071 005	18,7	3,9	
Bundesrep. Deutschland	4 873	20,9	14 400	18,5	3,0	16 522	18,1	44 438	17,7	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	311 205	11,7	1 431 065	18,8	4,6	799 617	16,2	3 115 443	18,7	3,9	
Niedersachsen	125 079	6,0-	662 844	9,6-	5,3	515 258	10,5	2 486 100	4,9	4,8	
Bundesrep. Deutschland	19 671	1,3	65 803	1,4	3,3	77 293	4,6	209 611	4,4	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	144 750	5,1-	728 647	8,7-	5,0	592 551	9,7	2 695 711	4,9	4,5	
Nordrhein-Westfalen	41 511	4,4-	115 239	10,1-	2,8	194 834	8,9	563 289	7,2	2,9	
Bundesrep. Deutschland	17 272	7,6	58 891	3,6	3,4	50 108	3,9	156 462	4,1-	3,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	58 783	1,2-	174 130	5,9-	3,0	244 942	7,9	719 751	4,5	2,9	
Rheinland-Pfalz	61 835	6,0-	197 974	12,2-	3,2	236 471	2,1-	753 978	1,6-	3,2	
Bundesrep. Deutschland	59 289	7,1	291 334	5,2	4,9	166 487	2,9	700 787	2,1	4,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	121 124	0,0	489 308	2,6-	4,0	402 958	0,1-	1 454 765	0,2	3,6	
Saarland	7 546	1,2-	22 966	10,2-	3,0	25 425	19,7	71 760	13,2	2,8	
Bundesrep. Deutschland	2 051	84,3	5 185	58,3	2,5	4 275	38,6	11 136	36,4	2,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	9 597	9,7	28 151	2,4-	2,9	29 700	22,1	82 896	15,8	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/99

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1999					Jan. - Aug. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	41 981 4 327	17,6 12,1	131 239 10 059	12,1 15,6	3,1 2,3	127 701 13 336	16,3 9,2	350 116 34 755	12,8 27,5	2,7 2,6	
Zusammen	46 308	17,1	141 298	12,4	3,1	141 037	15,6	384 871	14,0	2,7	
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	21 485 2 026	0,7- 2,9-	71 089 4 940	3,9- 14,6	3,3 2,4	76 890 6 910	13,0 11,0	228 645 16 624	7,3 14,8	3,0 2,4	
Zusammen	23 511	0,9-	76 029	2,9-	3,2	83 800	12,8	245 269	7,8	2,9	
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	128 670 9 019	0,1- 12,4-	845 392 22 322	3,7- 8,6-	6,6 2,5	384 714 39 775	5,8 1,5-	2 177 157 92 185	1,1 3,7-	5,7 2,3	
Zusammen	137 689	1,0-	867 714	3,9-	6,3	424 489	5,1	2 269 322	0,9	5,3	
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	36 505 3 968	37,2 25,2	122 909 12 343	34,8 53,8	3,4 3,1	90 602 10 059	14,4 17,2	277 623 29 630	12,0 26,0	3,1 2,9	
Zusammen	40 473	35,9	135 252	36,3	3,3	100 661	14,7	307 253	13,2	3,1	
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	1 272 168 307 333	3,5 10,4	5 682 016 1 031 685	1,0 8,6	4,5 3,4	3 997 430 869 418	9,4 5,7	15 962 876 2 578 276	7,2 3,1	4,0 3,0	
Insgesamt	1 579 501	4,8	6 713 701	2,1	4,3	4 866 848	8,7	18 541 152	6,6	3,8	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	789 174 287 048	1,4- 10,2	3 679 685 977 294	5,8- 8,0	4,7 3,4	2 687 621 806 716	7,0 5,2	11 349 745 2 415 006	4,1 2,3	4,2 3,0	
Zusammen	1 076 222	1,5	4 656 979	3,2-	4,3	3 494 337	6,6	13 764 751	3,8	3,9	
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	482 994 20 285	12,6 13,5	2 002 331 54 391	16,7 21,7	4,1 2,7	1 309 809 62 702	14,6 12,1	4 613 131 163 270	15,7 17,4	3,5 2,6	
Zusammen	503 279	12,6	2 056 722	16,9	4,1	1 372 511	14,5	4 776 401	15,7	3,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 1999						Jan. - Aug. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
		Anzahl		%		Anzahl		%		Tage		Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	1 272 168	3,5	5 682 016	1,0	84,6	4,5	3 997 430	9,4	15 962 876	7,2	86,1	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	504	75,6	1 048	15,2-	0,1	2,1	2 146	44,9	3 368	3,3	0,1	1,6
Belgien	7 675	2,1-	26 693	4,1-	2,6	3,5	24 691	5,4	78 706	0,5-	3,1	3,2
Dänemark	14 559	6,7	33 129	0,6	3,2	2,3	89 424	11,3	193 801	8,9	7,5	2,2
Finnland	2 549	4,9	4 280	10,3	0,4	1,7	15 466	7,6	24 159	10,2	0,9	1,6
Frankreich	13 122	3,3-	29 449	3,0-	2,9	2,2	28 128	6,0-	62 006	9,1-	2,4	2,2
Griechenland	252	8,0-	597	11,7-	0,1	2,4	605	3,4-	1 412	13,5-	0,1	2,3
Großbrit. und Nordirland	19 841	9,4	63 582	9,5	6,2	3,2	46 643	3,0-	142 750	0,4-	5,5	3,1
Irland, Republik	546	15,0-	2 296	15,0	0,2	4,2	2 399	2,1	9 649	12,7	0,4	4,0
Island	267	47,5	426	32,7	0,0	1,6	1 153	103,0	2 075	121,2	0,1	1,8
Italien	29 091	25,2	52 833	24,8	5,1	1,8	42 648	24,1	76 306	23,4	3,0	1,8
Luxemburg	682	5,5-	2 173	10,8	0,2	3,2	3 390	54,1	8 895	30,2	0,3	2,6
Niederlande	169 274	11,2	710 273	9,8	68,8	4,2	448 905	4,1	1 635 321	2,5	63,4	3,6
Norwegen	2 618	13,9	5 065	3,6-	0,5	1,9	14 777	20,7	26 206	11,7	1,0	1,8
Österreich	5 764	1,5-	13 531	2,9	1,3	2,3	16 590	2,4	38 300	10,3	1,5	2,3
Polen	3 798	1,8	7 109	14,0-	0,7	1,9	9 287	0,3-	20 524	11,5-	0,8	2,2
Portugal	969	5,3	1 755	9,5	0,2	1,8	1 662	11,9	3 686	7,7	0,1	2,2
Rußland	237	13,8	724	15,6-	0,1	2,4	882	15,4	1 963	18,0-	0,1	2,2
Schweden	6 382	14,5	11 494	15,5	1,1	1,8	37 798	12,3	60 308	10,8	2,3	1,6
Schweiz	8 271	35,8	20 579	30,2	2,0	2,5	28 268	6,0	72 544	6,0	2,8	2,6
Spanien	6 841	9,1	16 794	11,0	1,6	2,5	11 328	13,5	26 496	8,7	1,0	2,3
Tschechische Republik	1 822	21,1	4 392	1,1	0,4	2,4	4 474	19,1	10 601	9,9	0,4	2,4
Türkei	96	48,4-	270	45,0-	0,0	2,8	369	2,5	868	6,9-	0,0	2,4
Ungarn	1 132	12,9-	2 301	13,5-	0,2	2,0	3 268	11,3	6 109	3,9	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	1 110	9,2-	2 838	9,0-	0,3	2,6	3 148	7,3-	7 445	19,1-	0,3	2,4
Zusammen	297 462	10,9	1 019 631	9,1	98,3	3,4	837 449	6,0	2 513 498	3,5	97,5	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	414	4,3	618	2,8-	0,1	1,5	1 722	8,9-	2 642	10,3-	0,1	1,5
Sonstige afrik. Länder	56	11,1-	94	29,3-	0,0	1,7	260	12,6	466	13,1-	0,0	1,8
Zusammen	470	2,2	712	7,4-	0,1	1,5	1 982	6,6-	3 108	10,8-	0,1	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	33	3,1	56	19,1	0,0	1,7	77	10,5-	194	38,6	0,0	2,5
China Volksrep. und Hongkong	133	11,9-	195	3,5-	0,0	1,5	595	36,5	826	36,5	0,0	1,4
Israel	224	2,3	382	10,7-	0,0	1,7	510	14,1	889	2,4	0,0	1,7
Japan	214	76,9	542	140,9	0,1	2,5	424	32,9	1 085	65,6	0,0	2,6
Südkorea	688	271,9	752	170,5	0,1	1,1	1 252	143,1	1 388	92,8	0,1	1,1
Taiwan	26	29,7-	41	7,9	0,0	1,6	91	75,0	156	147,6	0,0	1,7
Sonstige asiat. Länder	163	38,7-	327	33,1-	0,0	2,0	558	0,9-	902	3,7-	0,0	1,6
Zusammen	1 481	46,5	2 295	34,4	0,2	1,5	3 507	45,0	5 440	36,4	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	704	9,1	1 250	11,3	0,1	1,8	2 269	5,7	3 955	12,7	0,2	1,7
USA	1 870	8,2	3 200	9,3	0,3	1,7	7 098	0,3	12 081	4,2	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	31	77,0-	63	69,1-	0,0	2,0	199	32,3-	351	30,5-	0,0	1,8
Brasilien	51	7,3-	106	6,2-	0,0	2,1	156	36,6-	282	43,9-	0,0	1,8
Sonstige südamerik. Länder	386	21,0	704	19,5-	0,1	1,8	800	16,6	1 419	6,6-	0,1	1,8
Zusammen	3 042	5,5	5 323	1,5	0,5	1,7	10 522	0,7	18 088	2,6	0,7	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	3 807	4,8-	5 563	7,7-	0,5	1,5	11 934	10,8-	17 425	11,6-	0,7	1,5
Ohne Angabe	1 071	39,8-	4 161	41,8-	0,4	3,9	4 024	11,6-	20 717	19,0-	0,8	5,1
Ausland zusammen	307 333	10,4	1 031 685	8,6	15,4	3,4	869 418	5,7	2 578 276	3,1	13,9	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 579 501	4,8	6 713 701	2,1	100,0	4,3	4 866 848	8,7	18 541 152	6,6	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	August 1999						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	257	231	229	22 321	21 365	1,7-	95,7
Bayern	367	367	366	33 839	32 792	4,6	96,9
Berlin	7	7	7	697	667	2,9-	95,7
Brandenburg	171	171	168	11 931	11 584	1,1	97,1
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	175	175	168	16 452	14 664	14,0	89,1
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	164	28 023	25 887	0,6-	92,4
Niedersachsen	397	305	283	25 619	23 314	2,5-	91,0
Nordrhein-Westfalen	422	230	193	14 239	12 342	4,4-	86,7
Rheinland-Pfalz	251	249	249	20 291	18 622	6,5-	91,8
Saarland	38	36	32	1 613	1 544	13,9	95,7
Sachsen	96	96	94	7 067	6 497	2,8	91,1
Sachsen-Anhalt	63	63	62	5 021	4 740	10,1	94,4
Schleswig-Holstein	277	233	229	16 656	16 579	1,6	99,5
Thüringen	53	51	51	5 492	5 272	55,7	96,0
Bundesgebiet insgesamt	2 746	2 384	2 299	209 810	196 132	1,7	93,5
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 195	1 837	1 759	151 816	141 752	0,5	93,4
Neue Länder und Berlin-Ost	551	547	540	57 994	54 380	4,8	93,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Ingesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

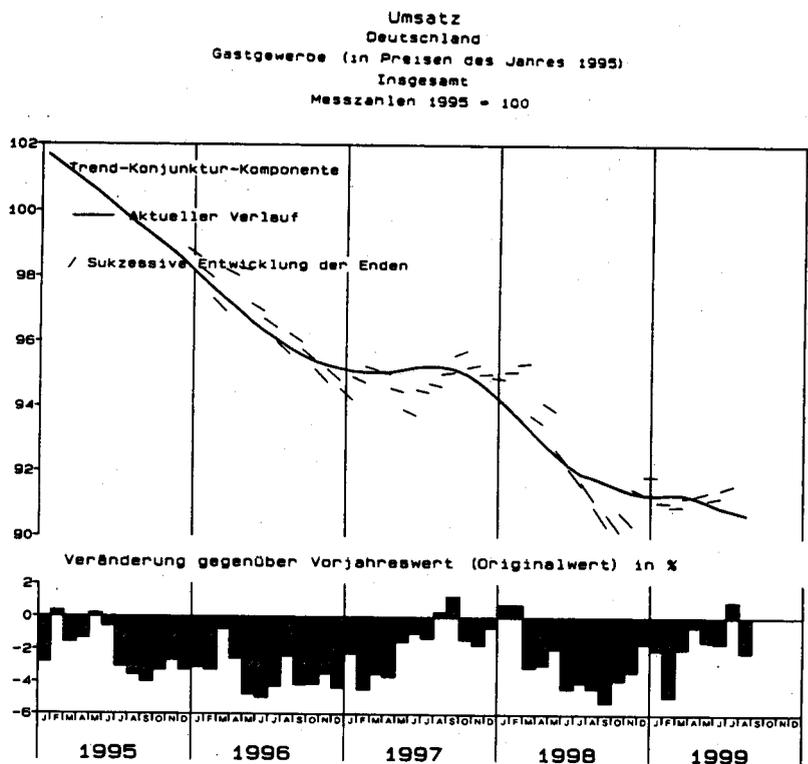
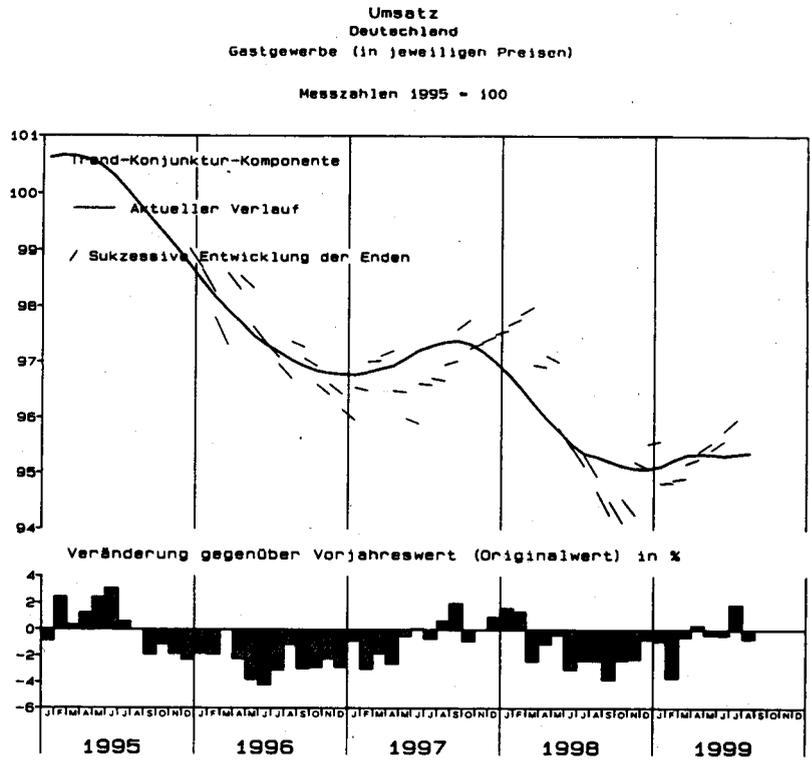
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,0	100,0	-0,8	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,8	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,3	-2,9	95,1	-1,6	101,2	-0,5	
1995	1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
	2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	3,2	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	99,0	-2,4	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,5	-1,4
1999	1. Halbjahr	91,4	-0,8	87,8	-2,0	89,7	-5,2	92,1	-8,7
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,5	-2,0	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,7	-1,8	91,6	-2,9	93,5	-2,2	99,8	-1,5
1999	1. Quartal	83,6	-1,5	80,7	-2,9	89,8	-2,3	95,3	-2,6
	2. Quartal	99,2	-0,2	94,9	-1,2	89,5	-7,9	88,4	-14,7
1997	Mai	106,3	-0,5	104,4	-1,5	99,8	0,2	105,6	3,5
	Juni	102,9	0,1	100,5	-1,0	99,5	-0,5	104,9	2,5
	Juli	103,6	-0,7	99,8	-1,3	99,2	-0,2	104,3	3,2
	August	107,1	0,7	103,4	0,3	99,5	-0,1	104,6	2,9
	September	108,1	2,0	105,7	1,2	99,7	-0,2	104,7	2,7
	Oktober	103,6	-0,9	101,4	-1,4	97,9	-0,5	103,0	2,4
	November	89,4	0,0	87,6	-1,7	94,2	-0,3	100,1	2,4
	Dezember	96,3	0,9	94,0	-0,6	94,5	-0,3	100,9	1,9
1998	Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
	Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,3	1,6
	März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
	April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,3	-0,9	102,6	0,8
	Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
	Juni	99,8	-3,0	96,1	-4,4	97,7	-1,8	104,0	-0,9
	Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
	August	104,6	-2,3	98,9	-4,4	97,7	-1,8	103,4	-1,1
	September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,6	-2,0
	Oktober	101,2	-2,3	97,5	-3,8	95,8	-2,1	101,6	-1,4
	November	87,4	-2,2	84,7	-3,3	92,1	-2,2	98,2	-1,9
	Dezember	95,6	-0,7	92,5	-1,6	92,5	-2,1	99,6	-1,3
1999	Januar	81,3	-0,9	78,7	-2,0	89,4	-2,1	95,0	-1,9
	Februar	79,4	-3,6	76,5	-4,9	89,2	-2,4	94,7	-2,7
	März	89,9	-0,6	86,8	-1,9	90,9	-2,7	96,3	-2,9
	April	92,8	0,3	89,2	-0,6	88,3	-8,3	87,4	-14,8
	Mai	105,5	-0,4	100,9	-1,5	90,0	-8,4	89,2	-15,4
	Juni	99,4	-0,4	94,6	-1,6	90,1	-7,8	88,6	-14,8
	Juli	103,1	1,9	96,7	0,9	91,0	-6,6	89,6	-13,4
	August	103,9	-0,7	96,8	-2,0	92,5	-5,3	91,1	-11,8

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Aug. 1999	Aug. 1998	Jul. 1999	Jan./Aug. 1999	Aug. 1999	Aug. 1998	Jul. 1999	Jan./Aug. 1999
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1995			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	110,6	109,2	103,9	96,1	100,3	100,8	95,2	91,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	175,0	179,6	163,7	107,5	156,4	158,7	148,9	103,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	114,9	113,4	107,8	96,9	103,9	104,5	98,7	92,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	101,2	103,2	103,4	93,3	96,1	98,9	98,3	88,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	86,8	90,6	86,9	85,7	82,3	86,7	82,4	81,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	97,9	100,3	99,7	91,5	92,9	96,1	94,7	87,2
55 5	Kantinen u. Caterer	103,3	99,8	109,9	106,8	97,2	95,7	103,4	101,0
55	Gastgewerbe	103,9	104,6	103,1	94,4	96,8	98,9	96,7	90,0

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/99

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Aug. 1999 GEGENUEBER		Aug. 99 UND Jul. 99 GEGENUEBER		Jan./Aug. 99 GEGENUEBER	
		Aug. 1998	Jul. 1999	Aug. 98 UND Jul. 98	Jan./Aug. 98	Aug. 98	Jan./Aug. 98
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1995	
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1,3	6,5	1,7	1,4	-0,5	0,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	0,8	6,9	2,7	0,3	-1,4	-0,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	1,3	6,5	1,8	1,4	-0,6	0,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-1,9	-2,2	0,5	-1,1	-2,9	-2,2
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-4,2	-0,1	-3,4	-4,5	-5,1	-5,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-2,4	-1,8	-0,3	-1,8	-3,3	-3,0
55 5	Kantinen u. Caterer	3,5	-6,1	2,1	2,2	1,6	0,3
55	Gastgewerbe	-0,7	0,7	0,6	-0,4	-2,0	-1,6

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL									
		INS-GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				DAVON				
			VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEIL-ZEIT-BESCHAEFTIGTE		VOLLBESCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	INS-GESAMT	VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEILZEIT-BESCHAEFTIGTE	GEGENUEBER			
		Aug. 1999	Aug. 1999	Jul. 1999	Aug. 1998	Jul. 1999	Aug. 1998	Jul. 1999	Aug. 1998	Jan./Aug. 1999	Jan./Aug. 1998	GEGENUEBER		
		1995 = 100			PROZENT									

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	93,7	96,2	88,5	-3,6	1,8	1,4	2,6	-13,3	0,2	-3,9	0,5	-12,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	105,5	104,8	106,4	-5,3	-0,8	0,2	-1,1	-12,0	-0,4	-6,3	-4,3	-8,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	94,5	96,8	90,1	-3,8	1,6	1,4	2,3	-13,1	0,2	-4,1	0,1	-11,8
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbisshallen	93,8	93,4	94,3	-5,7	1,9	0,4	0,9	-11,5	3,0	-5,7	-1,6	-9,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	83,6	87,6	81,0	-7,8	2,4	3,3	4,1	-14,3	1,3	-8,7	-2,8	-12,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	90,9	92,0	89,8	-6,2	2,0	1,0	1,6	-12,4	2,5	-6,5	-1,8	-10,4
55 5	Kantinen u. Caterer	99,9	92,7	110,2	-2,8	-1,1	-3,9	-1,3	-1,6	-0,8	-2,1	-5,0	1,4
55	Gastgewerbe	92,5	93,7	91,1	-5,3	1,7	0,8	1,6	-11,8	1,7	-5,5	-1,4	-9,9

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.